

**Zeitschrift:** Wissen und Leben  
**Herausgeber:** Neue Helvetische Gesellschaft  
**Band:** 26 (1923-1924)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Zu unseren Bildern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

raten, zu verzichten, da es doch weit hinter dem andern zurücksteht und z. B. des Ablativs entbehrt. Leider bleibt aber auch mit der bescheideneren Lösung ein Nachteil bestehen. Weil es unbesonnene Eltern genug gibt, die ihren Kindern im richtigen Alter das Menschliche vorenthalten, darf eine nachträgliche Erwerbung desselben nicht verunmöglicht werden. Die dadurch bedingte übereilte Aneignung des Menschlichen kann aber nicht den ganz richtigen seelischen Gewinn bringen. Aber, dies sei zugegeben, lieber eine Kümmerform des Menschlichen als ganz ohne.

Und noch eine Bemerkung. Die ärztlichen Idealisten, die diesen Sieg erstritten, haben gar nicht gewusst, was für einen Nebenerfolg ihre Menschlichkeit errungen hat. Es ist doch nicht anders denkbar, als dass die gewissen Schwierigkeiten, die nun einmal mit der Erwerbung des Menschlichen untrennbar verbunden sind, auf die Zahl der Ärzte eine beschränkende Wirkung ausüben muss, so dass der einzelne einer größeren

Zahl seiner Mitmenschen fachlich und zugleich menschlich beizustehen Gelegenheit haben wird.

HEINRICH MERCK

\*

## ZU UNSEREN BILDERN

Wie es früher die Übung unserer Zeitschrift war, sollen wieder von Zeit zu Zeit illustrative Beilagen mitgegeben werden. Vor allem werden natürlich Schweizer Künstler zur Erscheinung gelangen; wenn in diesem Heft eine Anzahl Bilder Vincent van Goghs reproduziert werden, so geschah dies in der Überzeugung, dass sie für die Kunstwertlichkeit unserer Museen und Privatsammlungen vor weiten Kreisen des Inlandes und ungläubigen Auslandes als schönstes Zeugnis dienen werden. Das Interesse für van Gogh ist in den letzten Jahren lebendiger als je geworden, und so mag es sich rechtfertigen, dieser ungeheuren malerischen Potenz in Bewunderung einen Platz einzuräumen.

*Die Red.*

---

In diesem Heft sind Verlagsprospekte beigegeben von den Verlagen Grethlein, Zürich; Orell Füssli, Zürich; Rentsch, Erlenbach; Schwabe, Basel.



ABONNEMENT: Jährlich (20 Hefte) 18 Fr., halbjährlich 9 Fr., vierteljährlich 4 Fr. 50;  
im Postabonnement 20 Rp. Zuschlag, nach dem Ausland mit Portozuschlag.  
Einzelne Hefte 1 Fr., Sonderhefte Fr. 1. 50.  
INSERATE:  $\frac{1}{4}$  Seite 100 Fr.  $\frac{1}{2}$  Seite 55 Fr.  $\frac{1}{4}$  Seite 30 Fr.  $\frac{1}{8}$  Seite 17 Fr. 50.

Präsident der Redaktionskommission: HENRI HEER.

Verantwortliche Redaktion: Dr. MAX RYCHNER. Alle Zuschriften an die Redaktion, Zürich 1,  
Zeugwartgasse 3. Telephon Selnau 4796. Postcheck Nr. VIII 8068.

Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Postcheck Nr. VIII 640.